



Niederschrift

Über die am Donnerstag, den 30. Juli 2015, um 20:00 Uhr im Sitzungszimmer stattgefundene

5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Sonntag.

Anwesend:

Bürgermeister Türtscher Franz Ferdinand	<input checked="" type="checkbox"/>	1. Ersatz Schwarzmann Gerd	<input checked="" type="checkbox"/>
Vizebürgermeisterin Martin-Gabriel Luzia	<input checked="" type="checkbox"/>	2. Ersatz Dünser Armin	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindevorstand Dünser Alexander	<input checked="" type="checkbox"/>	3. Ersatz Muther Johannes Peter	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindevorstand Bickel Manfred	<input checked="" type="checkbox"/>	4. Ersatz Domig Kaspar	<input type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Rinderer Werner	<input checked="" type="checkbox"/>	5. Ersatz Heiseler Thomas Josef	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Türtscher Eva-Maria	<input type="checkbox"/>	6. Ersatz Hartmann Josef	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Nigsch Dominik	<input checked="" type="checkbox"/>	7. Ersatz Stark Jochen	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Martin Frank	<input type="checkbox"/>	8. Ersatz Domig Alexander	<input type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Dünser Simon	<input checked="" type="checkbox"/>	9. Ersatz Dünser Walter	<input type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Bickel Daniel	<input type="checkbox"/>	10. Ersatz Konzett Roland	<input type="checkbox"/>
Gemeindevertreter Burtscher Rupert	<input checked="" type="checkbox"/>		
Gemeindevertreter Müller Matthias	<input type="checkbox"/>		

Entschuldigt:

Eva-Maria Türtscher, Frank Martin, Daniel Bickel, Matthias Müller

Mit nachstehender Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2015 gemäß § 47 Absatz 5 GG
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2014:
 - 3.a) Bericht des Prüfungsausschusses
 - 3.b) Genehmigung des RA 2014
4. Beschlussfassung über die Umwidmung laut Plan-Zl. 2015/SO/UW02 vom 03.07.2015 im Zuge der Erstellung eines Garagengebäudes für Scheuchl Transporte GmbH
5. Beschlussfassung über die Umwidmung laut Plan-Zl. 2015/SO/UW03 vom 23.07.2015 von „Freifläche Sondergebiet – Sennerei“ in „Freifläche Sondergebiet - Sennerei Biosphärenparkzentrum“
6. Beratung und Beschlussfassung über den Ausschuss „Bauen und Wohnen“
7. Bericht aus dem Gemeindevorstand
8. Berichte des Bürgermeisters
9. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

TO 1:

Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeindevertreter sowie die Ersatzleute und gibt die entschuldigten Personen bekannt. Thomas Josef Heiseler (5.Ersatz) leistet gemäß § 37 Abs 1 GG das Gelöbnis ab. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TO 2:

Die Verhandlungsniederschrift Nr. 04/2015 vom 22.06.2015 über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wurde allen Gemeindevertretern vorab am 01.07. zugesandt. Der Text bezüglich der Haftung zum Thema Haus Walserstolz wurde auf Wunsch von Daniel Bickel klarer formuliert. Das schlussendliche Protokoll wurde dann den Gemeindevertretern am 07.07. zugesendet. Die Verhandlungsschrift wird gemäß § 47/5 GG von den Gemeindevertretern einstimmig genehmigt.

Rupert Burtscher meldet sich zu Wort. Er möchte noch bezüglich der finanziellen Entwicklung der Sennereigen. Boden-Sonntag re.Gen.m.b.H. eine Anmerkung aussprechen, da dieser Punkt immer wieder unterschiedlich kommuniziert wird. Rupert Burtscher liest aus der Kurzfassung des Revisionsberichtes 2012/2013 des Revisionsverbandes der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg vor:

„Die Sennerei Boden-Sonntag wies in den Bilanzen der Geschäftsjahre 2005 – 2012 durchgehend Verluste aus, im Jahre 2013 ergab sich ein Gewinn von 1.074,04 €. In den Geschäftsjahren 2011, 2012 und 2013 konnte zumindest ein positiver Cash-Flow erwirtschaftet werden.“

Diese Anmerkung wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen und man einigt sich, dass man eine intensivere Betrachtung der Vergangenheit belässt und die Konzentrierung auf eine möglichst positive zukünftige Entwicklung wichtiger ist.

TO 3:

Der Rechnungsabschluss wurde allen Gemeindevertretern in Papierform in der gesetzlich vorgesehen Zeit persönlich zugestellt. Der Rechnungsabschluss 2014 wird vom Sekretär vorgetragen und relevante Informationen (Schuldenstand, Abweichungen zum Voranschlag, usw.) erläutert.

Fragen zu verschiedenen Ein- und Ausgabenposten werden den Anwesenden beantwortet.

Die Einnahmen der Haushaltsgebarung betragen 2.741.828,37 €, die Ausgaben der Haushaltsgebarung, unter Berücksichtigung des Abganges im Jahre 2012 von 18.168,50 €, belaufen sich auf 2.756.836,30 €. Es resultiert ein Abgang für das Jahr 2014 von 15.007,93 €. Der Schuldenstand am 31.12.2014 beträgt 3.131.633,99 € und hat sich somit um 233.321,68 € reduziert.

3a) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Rinderer Werner, verliest den Prüfungsbericht.

Der Prüfungsausschuss hat bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 keine Mängel festgestellt.

Die Abweichungen vom Voranschlag sind nach Meinung des Prüfungsausschusses gerechtfertigt.

Es wurde festgestellt, dass die offenen Forderungen in diesem Jahr wieder angestiegen sind. Die offenen Posten müssen unbedingt eingefordert werden. Rinderer Werner beantragt die Entlastung der Gemeindeverwaltung, welche einstimmig erteilt wird.

3.b) Genehmigung des RA 2014

Die Gemeindevertreter wünschen sich, dass der komplette Rechnungsabschluss inklusive dem Prüfungsausschussbericht digital an die Gemeindevertreter versendet wird. Dünser Alexander reklamiert, dass die offenen Posten wieder angestiegen sind, obwohl der bisherige Prüfungsausschuss intensiv eingefordert hat, dass bezüglich einer Exekution nicht zu lange abgewartet werden soll. Der Sekretär führt an, dass nach dem heutigen Buchungsstand ein Teil der Rückstände eingelangt sind, jedoch von manchen Personen und vereinzelt Betrieben eine schlechte Zahlungsmoral besteht. Es wird angestrebt, dass dem Gemeindevorstand eine entsprechende Liste vorgelegt wird und dieser bzgl. Exekution unter Berücksichtigung von sozialen Härtefällen entscheidet.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Rechnungsabschluss 2014 einstimmig beschlossen.

TO 4:

Im Zuge von geplanten Baumaßnahmen (Neubau Garage) der Firma Scheuchl Transporte ist eine Umwidmung erforderlich. Der Bürgermeister erklärt, dass im aktuellen Gefahrenzonenplan die Fläche im Bereich der geplanten Garage noch als „Rote Zone“ ausgewiesen ist. Durch die erfolgten Verbauungen und einer positiven Schutzwaldentwicklung wird dieser Bereich nach Rücksprache mit der Wildbach in „Gelbe Zone“ geändert. Eine positive Stellungnahme der Wildbach liegt vor. Die geplante Umwidmung wurde mit der Raumplanung beraten. Bezugnehmend auf den vorliegenden Umwidmungsentwurf Plan-Zl. 2015/SO/UW02 vom 03.07.2015 wird der Antrag gestellt, die geplante Umwidmung zu befürworten.

GSTNR	FWP_Alt	FWP_Neu	FW_Fläche
.311/4	Baufläche Mischgebiet	Baufläche Betriebsgebiet - Kategorie I - Besondere Fläche für Produktionsbetriebe b), c)	58
1360	Baufläche Mischgebiet	Baufläche Betriebsgebiet - Kategorie I - Besondere Fläche für Produktionsbetriebe b), c)	3.000
1360	Freifläche Sondergebiet - Stellfläche	Baufläche Betriebsgebiet - Kategorie I - Besondere Fläche für Produktionsbetriebe b), c)	3.577
1959/1	Freifläche Sondergebiet - Stellfläche	Verkehrsfläche Straßen: Ersichtlichm. - L 193	96
			6.731

Die anwesenden Gemeindevertreter befürworten die Umwidmung einstimmig.

TO 5:

Der Vorsitzende, Bgm. Franz Ferdinand Türtscher, erklärt den Anwesenden, dass aufgrund des Kaufes der oberen Räumlichkeiten des Hauses Walserstolz durch die Regio GWT eine Umwidmung erforderlich ist. Die benötigte Umwidmung wurde mit DI Felix Horn/Raumplanung besprochen. Laut präsentiertem Umwidmungsentwurf Plan-Zl. 2015/SO/UW03 vom 23.07.2015 wird der Antrag gestellt, die geplante Umwidmung zu genehmigen.

GSTNR	FWP_Alt	FWP_Neu	FW_Fläche
180/3	Freifläche Sondergebiet - Sennerei	Freifläche Sondergebiet - Sennerei Biosphärenparkzentrum	324
.462	Freifläche Sondergebiet - Sennerei	Freifläche Sondergebiet - Sennerei Biosphärenparkzentrum	841
1956/1	Freifläche Sondergebiet - Sennerei	Freifläche Sondergebiet - Sennerei Biosphärenparkzentrum	31
			1.196

Die anwesenden Gemeindevertreter befürworten die Umwidmung einstimmig.

TO 6:

Der Bürgermeister führt einige einleitende Worte. Bei der letzten Vorstandssitzung war er aufgrund seines Kuraufenthaltes nicht dabei, der Bürgermeister hat aber im Protokoll gelesen, dass die personelle Besetzung des Ausschusses „Bauen und Wohnen“ besprochen wurde.

Laut Simon Dünser steht Werner Rinderer als Stellvertreter nicht mehr zur Verfügung, da er eventuell im Holzkomitee eine entsprechende Funktion übernimmt. Für eine Mitarbeit im Ausschuss „Bauen und Wohnen“ wurde auch Lothar Müller kontaktiert. Dieser könnte es sich grundsätzlich vorstellen, benötigt aber noch eine gewisse Bedenkzeit. Laut Manfred Bickel habe er mit Frank Martin bezüglich Obmann-Stellvertreter vom Ausschuss „Bauen und Wohnen“ gesprochen. Frank Martin würde diese Funktion übernehmen.

Nach einer kurzen Beratung wird Simon Dünser zum Obmann und Frank Martin zum Stellvertreter des Ausschusses „Bauen und Wohnen“ einstimmig befürwortet.

Bgm. Franz Ferdinand Türtscher gibt bekannt, dass er für die Bildung des Ausschusses „Land und Forstwirtschaft“ eine Besprechung am 13. August organisiert.

Manfred Bickel führt an, dass der Vorstand einen Vorschlag für die personelle Besetzung des Ausschusses „Land- und Forstwirtschaft“ ausgearbeitet hat. Das geplante Gespräch vom Bürgermeister erachtet er für nicht erforderlich. Der Bürgermeister argumentiert, dass er auch Personen vom bisherigen Holzkomitee zur Mitarbeit gewinnen möchte. Zwei Personen haben ihre Bereitschaft ausgesprochen. Alexander Dünser ist der Meinung,

dass über den Obmann und den Stellvertreter des Ausschusses „Land- und Forstwirtschaft“ bzw. Holzkomitee abgestimmt werden könnte. Vizebürgermeisterin Luzia Martin-Gabriel bestätigt, dass im Vorstand dieses Thema mehrfach besprochen wurde, aber leider keine 100% Einigkeit erzielt werden konnte. Diese Aussage kann Manfred Bickel nicht nachvollziehen. Er ist der Meinung, dass eine klare Einigkeit im Vorstand bestand. Eine kurze Diskussion zwischen der Vizebürgermeisterin und dem Vorstandsmitglied, Manfred Bickel, entfacht. Manfred Bickel spricht aus, dass manche Themen schneller in Angriff genommen werden sollen. Manfred Bickel vertritt die Meinung, dass bei der Sitzung am 13. August auch der Vorstand dabei sein sollte. Armin Dünser meldet sich zu Wort. Er ist der Meinung, dass das Wild in kurzer Zeit einen großen Schaden verursachen kann und bei der Bildung des Holzkomitees die richtige personelle Besetzung einfach wichtig ist. Er erachtet es für gefährlich, wenn das Holzkomitee von mehreren Jägern besetzt wird. Ebenso erwähnt Armin Dünser, dass ein sehr interessanter Bericht von einer Waldbiologin in der Waldzeitung Ausgabe 02/15 steht. Dieser Artikel sollte jede Person lesen, die sich mit dem Thema Wald-Wild befasst. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in der nächsten Gemeindevertretersitzung die Beschlussfassung für die Besetzung des Ausschusses „Land- und Forstwirtschaft“ (bzw. Holzkomitee) angestrebt wird.

TO 7:

Die Vizebürgermeisterin berichtet über die abgehaltenen Vorstandssitzungen.

Einige Schwerpunkte:

- Mühlebrunnenstraße (Mauer teilweise zusammengebrochen)
- Beratung und Diskussion über die Bildung der Ausschüsse
- verschiedene Umwidmungen und Grundtrennungen
- Kiesentnahme an der Lutz (hauptsächlich Manfred Bickel und Alexander Dünser)
- Haus Walserstolz
- Reutelebrücke
- Walserweg (eventuelle Sanierung)
- Türtscher Alois (Stallkauf)
- Mängel bei Schule

Werner Rinderer teilt mit, dass wir bei der Schule einen dringenden Handlungsbedarf haben und ein Gespräch mit dem Architekt DI Thurnher erfolgen muss. Ein Sachverständiger war bereits da. Bei diesem Gespräch soll auch Simon Dünser dabei sein. Im Bereich des Geländers besteht die Gefahr, dass bei starkem Regen die Dichtigkeit nicht zu 100% gewährleistet ist.

TO 8:

8a) Haus Walserstolz – Vertrag wurde unterzeichnet

Der Vertrag für den Kauf der oberen Räumlichkeiten des Hauses Walserstolz zwischen der Regio-GWT und der Sennereigenossenschaft Boden-Sonntag wurde unterzeichnet. Eine zusätzliche Vereinbarung ist in Ausarbeitung, welche verschiedene Details beinhaltet, um für alle Gemeinden im Tal entsprechende Sicherheiten und zukünftige Möglichkeiten zu gewährleisten.

8b) Volksschule Sonntag

Die Vizebürgermeisterin gibt bekannt, dass Frau Aloisia Burtscher die Pension antreten kann und somit im Herbst nicht mehr zur Verfügung steht. Herbert Dünser wechselt zur Volksschule Nenzing-Halden. Lukas Pusnik wird weiterhin in der Volksschule Sonntag unterrichten. Die Stelle von Aloisia Burtscher wird ab Herbst von Frau Erna Bitschnau besetzt.

8c) Seilbahnen Sonntag-Stein GmbH

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Manfred Bickel an der Gesellschafter-Versammlung der Seilbahnen Sonntag-Stein GmbH in Vertretung für Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher teilnahm.

Manfred Bickel berichtet über die Versammlung. Unter anderem wurde der Abschluss beschlossen. Positiv zu erwähnen ist, dass das Seilbahnstüble baulich erweitert wird, um mehr Besucher bewirten zu können. Das Partnomhüsle wurde neu errichtet und wird laut Bgm. Franz Ferdinand Türtscher im Winter bewirtet.

TO 9:

9a) Rasenschnitt beim Sportplatz

Das Entsorgen des Rasenschnittes verursacht Probleme. Laut Gerd Schwarzmann wird im Sommer jede Woche gemäht. Laut Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher sollen sich der Sportverein, der Umweltausschuss sowie bei Bedarf die Feuerwehr mit dem Thema befassen und eine Lösung ausarbeiten.

9b) Holzarbeiten im Bereich Brücke ARA bis Feuerwehrplatz

Werner Rinderer hat festgestellt, dass bei den erfolgten Holzarbeiten durch die Gemeinde noch Reste herumliegen. Er möchte informiert werden, wer für das Aufräumen zuständig ist. Laut Bürgermeister ist ihm

bekannt, dass die Gemeinde Holzarbeiten ausführt. Er wird die zuständigen Personen kontaktieren und den aktuellen Stand der Aufräumarbeiten klären bzw. das Aufräumen in die Wege leiten.

9c) Huttla-Fütterung

Alexander Dünser befragt den Bürgermeister, wieso die Information bezüglich einer Einladung für eine Sitzung zum Thema Huttla-Fütterung nicht an die Gemeindevertreter weitergeleitet wurde. Alexander Dünser kritisiert diese Vorgangsweise des Bürgermeisters und führt an, dass die Politik transparent sein muss. Bgm. Franz Ferdinand Türtscher entschuldigt sich, aber am Tag, an dem das Email für die Weiterleitung an die Gemeindevertreter eingetroffen ist, hatte er einen komplett stresserfüllten Tag. Er bewegte sich von einer Sitzung zur anderen und hatte auch noch einen Termin bei der Gebarungsabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Für ihn war es nicht möglich, dass Email bis zur Sitzung am Abend zu lesen.

Vorsichtig sprach der Vorsitzende noch aus, dass die Veranstaltung nach seiner Einschätzung ziemlich jagdlich orientiert war. Laut Alexander Dünser besteht mit dieser Vorgangsweise des Bürgermeisters die Gefahr, dass die Gemeindevertreter einseitig informiert werden.

Armin Dünser führt an, dass zum Beispiel bei der Waldbegehung in Garfülla, welche durch den Waldverein organisiert wurde, von den teilnehmenden Personen ca. 2/3 Jäger waren. Für Manfred Bickel ist es nicht klar, wieso beim Thema Holzkomitee immer über die Jagd gesprochen wird. Für Armin Dünser ist dies schon nachvollziehbar, da die Jagd auf den Wald einfach einen großen Einfluss hat. Armin Dünser erwähnt nochmals den Beitrag in der Waldzeitung Ausgabe 2/15 einer Waldbiologin.

Laut Bürgermeister ist es auch gut, dass der Jagdausschuss den Obmann des Holzkomitees unterstützt, um den Schutzwald in einer guten Qualität erhalten zu können. Der Bürgermeister erwähnt, dass in Buchboden Wälder mit sehr altem Buchenbestand vorhanden sind, die kaum bewirtschaftet werden können. Hier wäre eine natürliche Verjüngung dringend erforderlich. Es ist für den Bürgermeister auch nicht einfach, wenn zum Beispiel geplante Bauprojekte nicht realisiert werden können, da eventuell die Wildbach aufgrund eines mangelhaften Schutzwaldes eine negative Stellungnahme abgibt.

Werner Rinderer glaubt zum Teil, dass von manchen Gruppierungen am liebsten kein Wild vorhanden sein soll. Laut Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher ist ein „Miteinander“ (Jagd-Forst) unumgänglich. Laut Werner Rinderer sieht er kein „Miteinander“. Manfred Bickel stellt fest, dass die Jäger mehr im Wald sind, als die Waldbesitzer. Die Waldpflege sollte von manch einem Waldbesitzer intensiver erfolgen.

Für Alexander Dünser ist es auch nicht nachvollziehbar, dass bei der Informationsbesprechung bezüglich Haus Walserstolz nur ein Teil der Gemeindevertreter informiert wurde. Der Vorsitzende war der Meinung, dass die bisherigen Gemeindevertreter ja bereits gut informiert waren und ein Informationsbedarf nur bei den neuen Gemeindevertretern bestand.

Zum Thema „Alte Buchenbestände“ meldet sich Rupert Burtscher zu Wort. Laut Herr Burtscher befinden sich in der Gemeinde Sonntag zum Teil Problemwälder, weshalb eine Zusammenarbeit (Jagd – Forst) auch wichtig ist.

9d) Information Haus Walserstolz

Für Nigsch Dominik war die Information im kleinen Rahmen gut. Für ihn ist nun einiges transparenter. Er untermauert die Aussage von Alexander Dünser, dass diese Information für alle Gemeindevertreter sinnvoll gewesen wäre. Eine Einladung per Email hätte mit geringem Aufwand erfolgen können.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:30 Uhr.

Anschließend besuchten einige Anwesende, aufgrund der Ankunft des neuen Rüstlöschfahrzeuges, die Feuerwehr Sonntag.

Der Schriftführer

Dieter Hartmann

Angeschlagen am: 11.08.2015

Abgenommen am:

Der Bürgermeister

Franz Ferdinand Türtscher